

September / Oktober 2026



GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE KLOSTERFELDE

Worte auf den Weg

Liebe Leserinnen und liebe Leser, die Zeit der Urlaubsgrüße ist jetzt, im September/Oktober, so ziemlich vorüber. Aber manchmal verirrt sich doch noch die eine oder andere Postkarte in meinen Briefkasten. Dazwischen findet sich ab und zu auch ein Brief. Briefe sind selten geworden in einer Zeit der elektronischen Nachrichten; das macht sie umso spannender und kostbarer. Die langen Couverts gehören allerdings nicht dazu, denn sie enthalten meistens Rechnungen. Aber die quadratischen bringen vielleicht eine Einladung oder eine schon lange erwartete gute Nachricht. – Doch was ist mit den normalen, weißen Umschlägen? Sie könnten ebenso Boten guter wie schlechter Nachrichten sein. Einen solchen weißen Brief ohne Absender fand ich neulich in meinem Briefkasten vor, und der brachte mich auf die Idee, eine Kurzgeschichte zu schreiben über eine namenlose Frau, die einen solchen Brief erhält.

So beginnt meine Geschichte: „Inmitten fröhlicher Ansichtskarten liegt er, der Brief. Sie dreht ihn hin und her. Ein einfaches Couvert ohne Absender, genau wie die anderen. Sie ahnt, dass sie ihn nicht öffnen muss, um wissen zu können, was er enthält. Nur kurz zögert sie, bevor sie ihn auf den Stapel der anderen ungeöff-

neten Schreiben legt. Dabei ist dieser Briefstapel in ihren Träumen bereits zu einem Turm geworden, der auf sie herabstürzt ...“

So weit der Anfang der Kurzgeschichte. – Wie wird die Geschichte enden? Ich weiß es noch nicht. Ich sitze vor den Zeilen

und denke darüber nach, wie ich wohl mit einem verschlossenen Umschlag umgehe, wenn ich eine unerwünschte Botschaft auf mich zukommen sehen würde – einen Abschied zum Beispiel oder gar eine schlimme Diagnose. – So ein ungeöffneter Brief kann uns bewusst machen, wie leicht der Turm unseres bisherigen Lebens Risse bekommen oder sogar einstürzen könnte. Würde



ich zögern, den Brief zu öffnen? Ich weiß es nicht. Niemand weiß wohl vorher, wie er in einer so beklemmenden Situation reagieren würde. Aber eines dürfen wir alle wissen: Egal, was auf uns zukommt – wir sind damit nicht allein. Ein Rat aus

dem Petrusbrief ist für mich zum Mutmacher geworden. Er lautet: „Alle eure Sorge werft auf Ihn; denn Er sorgt für euch.“ Diese Ermunterung würde mir gewiss auch bei meiner Entscheidung helfen, den Brief endlich zu öffnen und die Nachricht zu lesen. – Und so entscheide ich mich jetzt, meine Kurzgeschichte positiv enden zu lassen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefes, dass auch Sie sich nie allein fühlen mit Ihren Sorgen und Befürchtungen, sondern immer in Gottes Hand geborgen.

Ihre

Renate Mrozek

Monatssprüche

September

„Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“

Oktober

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“

Neues aus dem GKR

Liebe Klosterfelder,
auch der Gemeindekirchenrat hat sich im August eine Sommerpause gönnt.

Vorher haben wir uns mit baulichen Aufgaben beschäftigt. Nicht nur der Baumschnitt auf unserem Gelände war notwendig, es mussten auch die Folgen eines Wasserschadens am Schornstein in den Blick genommen werden, die die Wohnung unserer Mieter betrafen.

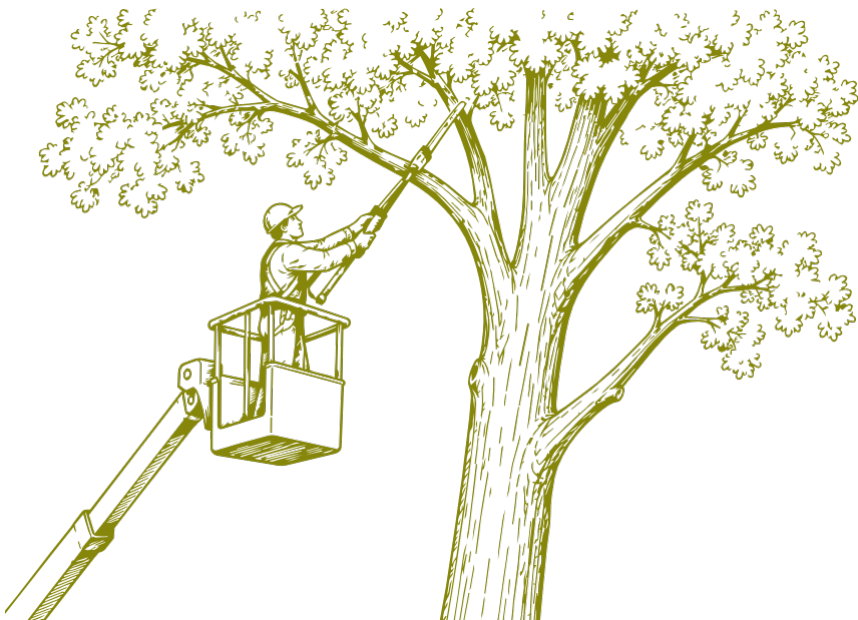
Darüber hinaus gab es im Kirchenkreis die jährliche Zusammenkunft für die Geschäftsführenden (also die Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindekirchenräte sowie die Wirtschaftler) aus allen Spandauer Gemein-

den. So wird im Jahr 2027 voraussichtlich für einige Bereiche die Umsatzsteuer wirksam, Genauer erfahren wir am Jahresende. Einen deutlich längeren Schatten wirft die Umstellung des kirchlichen Rechnungswesen voraus, die im Laufe der nächsten vier Jahre erfolgen soll. Wer hier besonders interessiert ist: Wir wechseln von der Kameralistik zur Doppik. Gehen Sie gern in die Recherche.

Bei unserer Sitzung im September werden wir bereits mit dem Beirat die Jahresplanung 2027 auf den Weg bringen.

Es grüßt Sie herzlich aus dem Gemeindekirchenrat

Bettina Oltersdorff



Einladung zum Erntedankfest

Liebe Gemeinde,
am **4. Oktober** feiern wir wieder
gemeinsam Erntedank. Dazu
laden wir Sie und Euch, Jung und
Alt, ganz herzlich ein.

besonders nötig haben. Geldspenden
sind dabei besonders willkommen, weil
wir damit gezielt dort helfen können, wo
Unterstützung gebraucht wird.
Aber auch kleine Sachspenden machen



Erntedank erinnert uns daran, wie vieles
in unserem Leben nicht selbstver-
ständlich ist: die Gaben der Erde, ein
gedeckter Tisch, Gemeinschaft und die
Menschen, die uns begleiten, unter-
stützen und füreinander da sind. Es ist ein
guter Anlass, Danke zu sagen und
zugleich an diejenigen zu denken, denen
es nicht so gut geht.

Freude und helfen weiter. Eine Packung
Kaffee, eine Tafel Schokolade oder eine
andere kleine Aufmerksamkeit kann viel
bewirken. Denn manchmal sind es gerade
die kleinen Dinge, die zeigen: Du bist nicht
vergessen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihre Kirchengemeinde Klosterfelde

Deshalb möchten wir auch in diesem Jahr
wieder Menschen unterstützen, die Hilfe

In den Monaten Juni und Juli erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere
Gemeindearbeit **1.262,07 €** und für die Landeskirche **266,30 €**.

Wir bedanken uns ganz herzlich für alle Spenden.

Wolfgang Roschlau - Pfarrer mit Leib und

„Als Erstes kam die Gemeinde ...“, so sagte mir einer seiner Söhne nochmal neulich ... und etwas schmunzelnd nach einer Pause nachgeschoben: „dann seine Hobbys ... dann Familie.“ Wir müssen die Reihenfolge nicht überbewerten. Ich habe manche Gespräche mit meinem Vorgänger gehabt, in denen ich den Wert der Familie für ihn spüren durfte und



seine Dankbarkeit für alle Liebe und Begleitung in vielen Jahren seines Lebens. Aber diesen einen Eindruck werden viele in Klosterfelde wohl bestätigen: Pfarrer Roschlau war ein Pfarrer „mit Leib und mit Seele“ und Klosterfelde war ihm

wichtig. So wichtig vielleicht manchmal, dass anderes im Leben da zurückstecken musste oder doch zumindest sich einfügen musste, weil das Gemeindliche ihm über alles ging und am Herzen lag.

Mitten in der stillen Sommerzeit ist Wolfgang Roschlau nun im gesegneten Alter von 94 Jahren eingeschlafen, vielleicht darf man auch sagen: „Er ist erlöst.“ Denn die letzten Jahre waren ihm schwer geworden, und zum Loslassen war er doch längst bereit, wie er mir immer wieder sagte, wenn ich ihn hier und da besuchte und ihm gleichsam die Gemeindeneuigkeiten, die ihn immer interessierten, zum Besten gab. Er war bereit ... und manche ihm seit vielen Jahren eng Verbundenen werden schmunzelnd auch hinzufügen: „Er war im Grunde seit 30 Jahren bereit und hielt damit nicht hinterm Berg.“ Allerdings kommt dahinter auch etwas zum Ausdruck, was für ihn selber wohl stand: Wolfgang Roschlau liebte so manchen lockeren Spruch und nicht selten beendete er die von ihm verantworteten Gottesdienste mit einer kleinen Geschichte oder netten Anekdote, die ihm gerade noch einfiel.

Überhaupt waren es seine Gottesdienste, die vielen in Klosterfelde in Erinnerung bleiben werden. Er liebte es greifbar, er

Seele

mochte es eindrücklich, und so manches inzwischen selbst in die Jahre gekommene Gemeindeglied erinnert sich noch heute an seine Beispiele oder bildlichen Gegenstände, mit denen er etwas darstellte oder verdeutlichen wollte.

Jedoch nicht nur das Predigen und die Gottesdienste lagen ihm am Herzen, sondern alles, was das Gemeindliche anbetraf. Der Pfarrer „mit Leib und Seele“ hat seine Gemeinde über Jahre geprägt, am Ende 33 Jahre lang, in denen er hier tätig war ... und wenn wir ehrlich sind, auch ein paar Jährchen noch länger, denn so richtig losgelassen hat er nie, auch im Ruhestand nicht, er nahm auch weiterhin Anteil.

Bei unserem Abschiednehmen haben wir uns an seinen Werdegang erinnert, den er mir selber bei manchen Besuchen erzählte in seiner ihm eigenen Art und auch mit vielen Anekdoten: In Dahlem einst groß geworden. Bei seinem Vater, der Lehrer war, selbst in einer seiner Klassen als „Gastschüler“ zeitweise die Schule besucht, und wenn einer der Schüler eine „5“ von ihm bekam, dann wurde Wolfgang verprügelt. - Später nach dem Krieg und der Nachkriegszeit studierte er Theologie. Als Hilfsprediger ging er nach Niederschöneweide - eine

sehr prägende Zeit damals im Osten und kurz vor dem Mauerbau -, dann ging es kurz nach Neukölln und in den Wedding hinein ... und dann kam er durch Pfarrer Schurig seinerzeit zunächst nach Klosterfelde-Nord, als das Falkenhagener Feld zu Klosterfelde noch gehörte und gemeindlich noch nicht eigenständig war, und war seit 1964 also Pfarrer der Gemeinde, die da einfach zu ihm passte ... oder der er besser seine Prägung verlieh und die er formte in vielem. Unterstützt von einer engagierten Mitarbeiterschaft, der er wohl manches auch abverlangte, war das Gemeindliche immer seine Herzenssache, er war mit ganzem Herzblut, wirklich mit „Leib und Seele“ ein Hirte seiner Gemeinde ... mit einer tollen, modernen Konfirmandenarbeit ... mit Familienfreizeiten, die in großer Zahl besucht wurden ... mit Kinderbibelwochen, die Generationen geprägt haben ... mit Erwachsenenseminaren und ge-

meindlichen Highlights, die der Gemeinde viel zu geben wussten und bei denen er selber auch schauspielerisch immer wieder zu erleben war. ... Wolfgang Roschlau war ein prägender Pfarrer und bleibt bis heute vielen in fester Erinnerung, wie ich bei manchen Besuchen von Gemeindegliedern immer wieder es hören darf.

„Als Erstes kam die Gemeinde.“ -- Aber freilich auch anderes hatte durchaus seinen Platz: Nicht nur Hobbys wie Briefmarken oder Modelleisenbahnen, die einen ganzen Raum für sich in Anspruch nahmen; nicht nur die Freude am Skat und am Fußball z. B., bei dem er selbst doch auch als Schiedsrichter piffte; nicht nur das Puzzeln im Alter oder früher die Musik, der er so gerne auch Klavier spielte ... nein, auch seine Frau und seine Familie hatten durchaus einen Platz. Für Herrn Roschlau gilt, was man so manches Mal sagen kann: Was wäre er ohne seine Frau gewesen? Die ihn so treu unterstützte; die da so vieles mittrug und dabei selber oft zurücksteckte; die Klosterfelde auch geprägt hat in ihrer doch so stillen Art! Und auch die Jungs, die beiden Söhne. Im Alter wurde Wolfgang Roschlau sehr dankbar für die, die um ihn waren, die ihm viele Jahre wie selbstverständlich zur Seite gestanden haben und die ihn nun zum Schluss in aller Liebe und Zuwendung, in aller Aufopferung, so darf man wohl sagen,



begleiteten und pflegten. Er hat dies dankbar gespürt und mir gegenüber nicht nur einmal, sondern oft in Worte gefasst, wie wichtig ihm die Familie ist!

Ein Klosterfelder Urgestein hat die Augen geschlossen. Ein Mensch, der viel gegeben hat und an den sich viele in seiner prägenden Gestalt gern erinnern werden. -- Wir befehlen ihn der Liebe Gottes an, bei dem er nun von einer höheren Ebene aus auf seine alte Gemeinde, auf sein Klosterfelde blicken mag.

Thomas Martschink

Pfarrer



Einladung zum Taizé-Gottesdienst

Am Freitag, 9. Oktober, um 18 Uhr laden wir herzlich zu einem Taizé-Gottesdienst ein.

Mit Gesängen, Gebeten und Lesungen wollen wir gemeinsam zur Ruhe kommen und den Abend in der besonderen Atmosphäre eines Taizé-Gottesdienstes verbringen. Der Chor und ich freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihre
Ada Belidis

Krippenspiel sucht Mitwirkende



Auch in diesem Jahr möchten wir wieder das Altdeutsche Krippenspiel auf die Bühne bringen und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Wir suchen Menschen, die Lust haben, beim Krippenspiel mitzuspielen oder mitzusingen. Besonders unser Engelchor freut sich über Verstärkung, denn er ist ein wichtiger Bestandteil der Aufführung und trägt ganz wesentlich zur besonderen Atmosphäre des Krippenspiels bei.

Die Proben für den Engelchor beginnen direkt nach den Herbstferien. Wer mitmachen möchte, kann sich gern schon vorher bei mir oder im Gemeindebüro melden.

Wenn alles klappt, sehen wir uns am 3. Advent in Klosterfelde und stimmen uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit ein.

Viele Grüße und herzlichen Dank!
Britta Korallus

Montag	10:00 Uhr	Glaube im Alltag Barbara Ide, Rosemarie Kobilke	jeden Montag
	17:45 Uhr	Flötenkreis Gabriele Beuster	jeden 2. und 4. Montag im Monat
Dienstag	18:45 Uhr	Singekreis Andreas Kuhnow	14.09. 28.09. 12.10. 26.10.
	10:00 Uhr	Hannakreis	08.09. 22.09. 13.10. 27.10.
	17:45 Uhr	Kinderchor Ada Belidis	auf Anfrage (ab 6 Jahre)
	18:30 Uhr	Kirchenchor Ada Belidis	jeden Dienstag (<i>nicht in d. Ferien</i>)
Mittwoch	10:00 Uhr	Bastelkreis Ursula Giesler	jeden Mittwoch
	16:30 Uhr	Theater AG Nico(la) Steinberg	1. Mi. des Monats im Büchercfé, sonst im Gr. Jugendraum
	17:00 Uhr	Die „KlosterFrauen“ Regine Joy Birke und Barbara Ide	immer am 1. Mittwoch eines Monats 02.09. 07.10.
	15:00 Uhr	Klosterfelder Freundeskreis	jeden Donnerstag
Donnerstag	16:30 Uhr	Bibelorientierter Gesprächskreis Pfr. Thomas Martschink	03.09. Lukas 19,1-10 01.10. Markus 8,1-9
	17:00 Uhr	Büchercfé Gabriele Beuster	17.09. 29.11. (Basar)
	19:00 Uhr	Abendrunde Gabriele Beuster und Iris Pieper	03.09. Planung Wochenendfahrt 01.10. Spaziergang am See
	19:00 Uhr	Bastelrunde Monika Martschink und Bettina Oltersdorff	03.09. 01.10. 05.11.
Freitag	15:45 Uhr	Junges Blech Spandau Barbara Jäck-Schmidt und Bernhard Meier	jeden Freitag (<i>nicht in den Ferien</i>)
	19:00 Uhr	Der-Miteinander-Spiele-Freitag Jens Oltersdorff	entfällt im September 16.10. (<i>jeden 3. Freitag im Monat</i>)
	17:30 Uhr	Jugendtreff mit Britta, Tamara und Silke im großen Jugendraum	11.09. 09.10. (jeden 2. Freitag im Monat)



6. September 14. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:00 Uhr	Lukas 19, 1-10 mit Abendmahl Pfarrer Martschink
13. September 15. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:00 Uhr	1. Mose 2,4b-9.15.18-25 Pfarrer Martschink
20. September 16. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:00 Uhr	2. Timotheus 1, 7-10 Herr Steinberg
27. September 17. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:00 Uhr	Matthäus 15, 21-28 PfarrerIn i.R. von Kekulé
4. Oktober Erntedankfest Sonntag, 10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tischabendmahl Pfarrer Martschink & Team (siehe S. 5)
9. Oktober (19. So. n. Trinitatis) Freitag, 18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst Frau Belidis (siehe S. 9)
18. Oktober 20. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:00 Uhr	Markus 2,23-28 Herr Kuhnnow
25. Oktober 21. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:00 Uhr	Jeremia 29, 1.4-7 (8-9) 10-14 PfarrerIn i.R. von Kekulé
1. November 22. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:00 Uhr	Römer 7, 14-25a Prädikantin Birke



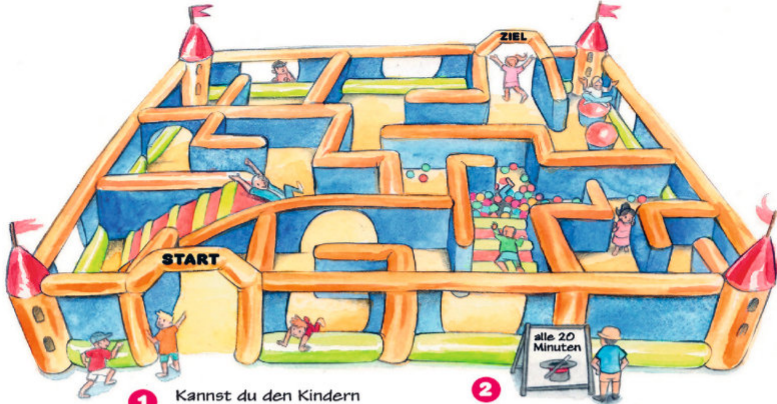
Freitags um **9:30 Uhr** Morgenandacht



Kindergottesdienst

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

AUF DEM KINDERFEST



- 1 Kannst du den Kindern helfen, den Weg durch das Labyrinth zu finden?

- 2 Matteo ist ab 12 Uhr auf dem Fest. Alle 20 Minuten beginnt die Zaubershow. Wie oft kann er sich die Show ansehen, wenn er bis 13:40 Uhr bleibt?



- 3 Welches Wort hat der Clown mit den Seifenblasen gebildet? Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.



- 4 Die vier Mädchen haben insgesamt 12 Kugeln Eis gekauft. Emilia ist ein Viertel der Kugeln, Mara eine weniger und Ella ist doppelt so viel wie Mara. Wie viele Kugeln isst Sophie?

Ich bin die größte Raubkatze der Welt.

Ich war eine Raupe und eine Puppe.

Ich bin eine blühende Pflanze.

Meine Flagge zeigt einen Totenkopf.



- 5 Findest du mithilfe der Aussagen heraus, wer wie geschminkt werden möchte? Mal die Personen entsprechend an!

© Linda Thomas/DEIKE

Auflösung: 1. Über die erste Treppe, durch den Durchgang, über die zweite Treppe, nach dem Bällebad links abbiegen und dann wieder scharf rechts. 2. Er kann sich die Zaubershow 5-mal ansehen. 3. FRÖHLICH 4. Emilia: 3 Kugeln (12: 4 = 3) Mara: 2 Kugeln (3 - 1 = 2) Ella: 4 Kugeln (2 x 2 = 4) Sophie: 3 Kugeln (3 + 2 + 4 = 9; 12 - 9 = 3) 5. A) Tj-ger B) Schmetterling C) Blume D) Pirat

Klosterfelder Familientag

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern zum gemeinsamen Spielen, Basteln und Spaß haben. Der Klosterfelder Familientag beginnt am Sonntag, **8. November, um 13 Uhr und endet um 17 Uhr mit einem Laternenumzug.** Neben den vielen Mitmachstationen soll es auch wieder ein Puppentheaterstück geben. Wir freuen uns nicht nur auf die kleinen und großen Besucher, sondern auch auf die vielen freiwilligen Helfer, die uns an diesem Tag unterstützen wollen.



Reise ins „Vier-Farben-Land“

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai lädt in der ersten Herbstferienwoche alle Kinder ab der 1. Klasse zur **KinderMusicalWoche** in die Petrus-Kirche ein.

Gemeinsam geht es auf eine musikalische Reise ins „Vier-Farben-Land“ und um die Frage, warum Vielfalt unsere Welt bunt und lebendig macht. Neben dem Singen und Einstudieren des Musicals wird gespielt, gebastelt, gemalt und an den Kulissen gearbeitet.

Die KinderMusicalWoche findet von **Montag, 19. Oktober, bis Freitag, 23. Oktober, jeweils von 9 bis 13 Uhr statt.** Wer möchte, kann anschließend bis 15 Uhr betreut werden. Die Aufführung ist am Samstag, 24. Oktober.

Wir freuen uns auf eine fröhliche und musikalische Ferienwoche mit vielen singbegeisterten Kindern!





WENN ERINNERUNGEN VERFLIEGEN, BLEIBT DER VERTRAUTE DUFT.

„Manche Sachen vergisst man nie. Gerüche zum Beispiel. Sie bleiben oft ein Leben lang erhalten. Auch bei Demenz. Und deshalb verlieren sie nie die Kraft eine ganze Welt zu eröffnen. Immer dann, wenn man sie erlebt.“ Claudia B.,
Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead

BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE.

Jetzt kostenlos beraten lassen. homeinstead.de/berlin-spandau
oder Telefon 030 20 84 86 50

EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE UND
AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG
KOSTENÜBERNAHME DURCH PFLEGEKASSE MÖGLICH



Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.

Innovative Technik für eine präzise Analyse Ihrer Augen



- Augenglasbestimmung
- Binokulartest
- Prismenprüfung
- Optometrische Messungen
- Kontaktlinsenanpassung
- Speziallinsen, Ortho-K
- Low Vision – Beratung & Versorgung
- Kinderbrillenspezialist
- Gleitsichtbrillenspezialist
- Arbeitsplatzbrillen
- Führerscheinesehtest
- Hauseigene Werkstatt



SEHZENTRUM SPANDAU

Seegelfelder Straße 56-58, 13583 Berlin, Tel.: 030 / 333 36 59

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa bis 13 Uhr, www.meier-augenoptik.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 • 13597 BERLIN-SPANDAU



030 333 40 46

Zimmer frei!

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Geborgen leben – individuell betreut – rund um die Uhr versorgt

In den familiären Wohngemeinschaften des **Pflegekreis Naffin** stehen Lebensqualität, Selbstbestimmung und persönliche Zuwendung im Mittelpunkt. Ein eigenes Zimmer bietet Privatsphäre, während das gemeinschaftliche Leben Sicherheit, Nähe und soziale Kontakte schafft.

Unsere Bewohner profitieren von:

- liebevoller Betreuung und professioneller Pflegerund um die Uhr
- individuellen Beschäftigungsangeboten
- gemeinsamen Ausflügen und jahreszeitlichen Festen
- einer herzlichen, familiären Atmosphäre

Standorte: Spandau (nahe der Havel) und Staaken

Vereinbaren Sie gerne ein unverbindliches Beratungsgespräch oder einen Besichtigungstermin.

Pflegekreis Naffin GmbH • Tel. (030) 375 88 188



Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von preiswert bis exklusiv

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin-Spandau

☎ 030/335 80 18, www.fliegenger-bestattungen.de

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta



STADIE

Berliner Kaufmannstradition seit 1916



5% Rabatt*
auf den
gesamten Einkauf!



* ausgenommen sind: Pfand, Tabakwaren, Eduscho/Tchibo, Buch- und Presseerzeugnisse, Gutschein- und Guthabekarten, Pre- und Anfangsmilchnahrung und Präsentkörbe. Bereits reduzierte Artikel sind nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Zusätzlich ausgenommene Aktionen: Kartoverkäufe, Staffellaktionen, Kaufe 3 zahle 2, Multibuy, Vervielfältigungen jeglicher Art sind nicht gestattet und der Coupon ist nur im Original einlösbar. Pro Einkauf ist nur der hier abgedruckte Coupon einlösbar. Nur gültig im EDEKA Stadie Prager Platz und Flankenschanze. **Gültigkeit bis 4 Wochen nach Erscheinen eines neuen Gemeindebriefes.**

PAYBACK

**Jetzt PAYBACK mit der EDEKA App
verknüpfen und richtig sparen!**

Alle Vorteile mit nur einer App

- PAYBACK °Punkte sammeln
- PAYBACK Coupons aktivieren und Extra°Punkte sammeln
- PAYBACK Punktestand auf einen Blick
- EDEKA App Genuss+ Punkte sammeln
- EDEKA App Rabatte erhalten
- Digital bezahlen
- Kassenbon digital erhalten



**Jetzt
EDEKA App
downloaden!**



Flankenschanze 32
Spandau

Prager Platz 1 - 3
Wilmerdorf



Liebe Gemeindebriefleser,

normalerweise sind Sie es gewohnt, an dieser Stelle gemeindliche Familiennachrichten zu Geburtstagen, Taufen, Trauungen und Beisetzungen unserer Gemeinde zu lesen. Leider sind wir aber aufgrund geltender Vorschriften zum Datenschutz dazu verpflichtet, diese Informationen aus Veröffentlichungen, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, zu entfernen, wenn uns hier keine vorherige schriftliche Einwilligung jedes einzelnen Genannten vorliegt. Dies betrifft auch unseren Gemeindebrief, welcher als pdf-Dokument auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt wird.

Wenn Sie an diesen Informationen Interesse haben, können wir Sie nur auf die gedruckte Version unseres Gemeindebriefes verweisen. In dieser ist eine Veröffentlichung unter Berücksichtigung gewisser Vorschriften immer noch möglich. Eine gedruckte Version finden Sie entweder als Gemeindeglied in Ihrem Briefkasten oder Sie kommen einfach mal in unserer Gemeinde persönlich vorbei – dort liegt der Gemeindebrief aus. Wir bedauern dies selbst und bitten diesen Umstand zu entschuldigen.

Ihre Gemeindebriefredaktion!



Liebe Jugendliche,

Ihr seid 13 oder 14 Jahre alt und habt Interesse am Konfirmandenunterricht? Dann seid ihr bei uns herzlich willkommen! Bei uns geht es um Glauben, Gemeinschaft, Gespräche, gemeinsame Aktionen, Spaß und natürlich auch um eure eigenen Fragen. Wer dabei sein möchte, kann sich im Gemeindebüro anmelden.

Wenn Ihr noch Fragen habt, meldet euch gern bei uns.
Wir freuen uns auf euch!

Ende der Sommerzeit

Am Sonntag, den 25. Oktober, endet die Sommerzeit und die Uhren werden von 3 Uhr auf 2 Uhr **zurück**gestellt.
Es beginnt dann die Normalzeit / Winterzeit.





Hunger Würde ~~Essen kostet viel.~~

Gemeinsam das Überleben sichern.

Würde bedeutet: Das Leben selbstbestimmt gestalten. Millionen Kinder und ihre Familien müssen sich das Leben aber erkämpfen. Sie wissen nicht, ob und wie viel sie heute zu essen haben. Hunger raubt ihnen das Recht auf ein würdevolles Leben. Compassion unterstützt gemeinsam mit den lokalen Partnerkirchen Familien umfassend, zum Beispiel durch Lebensmittelpakete, altersgerechte Förderung oder medizinische Versorgung. Damit sie ein würdevolles Leben haben.

Evangelische Bank eG | IBAN DE57 5206 0410 0000 8020 42 | BIC GENODEF1EK1



**Lebens
mittel
sichern**



compassion.de
/lebensmittel

Pfarrer Thomas Martschink

Tel.: 030 / 36 99 56 47 (Büro Gemeinde) | **Tel.:** 030 / 36 99 56 24 (Büro Pfarrhaus)

E-Mail: martschink@gemeinde-klosterfelde.de

Sprechstunde: Donnerstags von 18:00 - 19:30 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Tel.: 030 / 372 28 63 | **E-Mail:** buero@gemeinde-klosterfelde.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10:00 - 13:00 Uhr und Do. 18:00 - 19:30 Uhr

Gemeindesekretärin Beate Heying

Tel.: 030 / 372 28 63 | **E-Mail:** buero@gemeinde-klosterfelde.de

Persönlich erreichbar: Di. 10:00 - 13:00 Uhr und Do. 18:00 - 19:30 Uhr

Kita Klosterfelde | Leitung: Jennifer Scharn

Tel.: 030 / 372 58 57 | **E-Mail:** kita.klosterfelde@kirchenkreis-spandau.de

Kirchenmusikerin Ada Belidis

Tel.: 0177 / 7991537 | zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar

Kirchwart Marcus Abel

Tel.: 0163 / 337 80 13 | **E-Mail:** abel@gemeinde-klosterfelde.de

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde

Redaktion: Carsten Asaël, Christian Blaschke, Thomas Martschink, Gina Reese

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen | 67. Jahrgang | Auflage: 2.000 Stück

Spendenkonto: Kirchenkreis Spandau, IBAN: DE07 5206 0410 0003 9011 22,

BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: KG Klosterfelde und Spendenausrichtung

E-Mail an die Redaktion: redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der Ausgabe November / Dezember 2026 ist der 11.09.2026

